

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 42

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Frage 925 teile ich dem Fragenden mit, daß es vorteilhafter wäre, eine Turbine zu erstellen, als einen Wassermotor, bei nahezu gleich viel Wasserverbrauch. Näheres teilt mit die mech. Werkstätte Alois Estermann, Rütswil (Luzern).

Auf Frage 925. Wenden Sie sich an die Firma Benninger u. Co., Maschinenfabrik in Uzwil (St. Gallen), welche Turbinen für alle Verhältnisse, also auch Hochdrutturbinen mit und ohne Regulator baut, ebenso die nötigen eisernen Röhren für die Wasserleitung.

Auf Frage 925. In Ihrem Halle ist eine Hochdrutturbine nach meinem System am vorteilhaftesten. J. J. Aeppli, Rapperswyl.

Auf Frage 927. 6 Liter Wasser per Sekunde geben bei 70 m Gefälle und 120 m Leitungslänge ca. 4 HP. 350 Liter geben pro Meter Gefälle ca. 3,5 HP. J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 927. Wenden Sie sich gest. um unentgeltliche Auskunft an J. J. Aeppli in Rapperswyl.

Auf Frage 928. Diene Ihnen, daß ich ein Locomobil (Holz- und Kohlensfeuerung oder nur Holzfeuerung) von 8 Pferdekräften besitze und dasselbe für 5-8 Wochen vermieten könnte; daßselbe befindet sich gegenwärtig im Kanton Luzern. Mietpreis per Tag von 11 Stunden Fr. 10. G. Hässler, mech. Werkstätte, Donnelye.

Auf Frage 928 melde, daß ich ein Locomobil samt Heizer zu vermieten hätte. J. B. Reichmuth, Baugeschäft, Seewen.

Auf Frage 928. Eine 8-10pferdige Lokomobile (englisches Fabrikat) mit erweiterter Feuerbüchse, für Holz- und Kohlensfeuerung sehr gut geeignet, haben zu vermieten Kbd. Peter u. Co., Liebefal.

Auf Frage 929. Wasserleitungsrohr, $\frac{3}{4}$ ", $\frac{1}{2}$ ", von 98 cm Länge an, liefert Joseph Gerig, Schmid, Schatteldorf (Uri).

Auf Frage 930. Bei 6 Liter Wasser pro Sekunde und 120 m Gefälle erhält man bei 600 m Leitungslänge ca. 150 Pferdekratzenstunden pro Tag. Nähere Auskunft erteilt J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 930. 6 Sekundenliter Wasser mit 120 m Gefäß geben 7 Pferdekräfte. Große Reservoirs haben keinen Zweck, da in 12 Stunden nur 260 Kubikmeter Wasser einlaufen. J.

Auf Frage 932. 150 Liter Wasser pro Sekunde geben bei 2,8 m Gefälle 3,5 HP. Freilich lohnt es sich, diese Kraft auf 80 m Distanz mit Seil zu übertragen. J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 932. 150 Sekundenliter mit 230 cm Gefäß geben $\frac{3}{2}$ Pferdekratzen. Die Fortleitung kann auf einfache Art erstellt werden, indem man die Turbine horizontal laufen läßt und den stehenden Wellbaum so verlängert, daß man oben die treibende Seilscheibe daran befestigen kann. B.

Auf Frage 932. Ob es rentiert, die Kraft auf 80 m zu übertragen, können nur die näheren Verhältnisse entscheiden. Sie werden $\frac{3}{2}$ - $\frac{1}{2}$ Pferdekräfte erhalten. J. J. Aeppli in Rapperswyl.

Auf Frage 933. Wassermesser bester Konstruktion liefern Wanner u. Co., Horgen.

Auf Frage 938. Unterzeichneter besitzt schon eine amerikanische Schnellschreibmaschine, genannt "Crandall", seit sechs und eine zweite solche Maschine seit 4 Jahren. Dieses System hat an der Weltausstellung in Chicago den höchsten Preis, eine goldene Medaille, erhalten, und verdient es auch, denn meine zwei Maschinen bewährten sich seit diesen vielen Jahren ausgezeichnet, hatte niemals Reparaturen. Eine solche kostet bloß Fr. 325. — netto comptant. Wenden Sie sich an die Generalvertreter Hamberger u. Lips, Importgeschäft, Bern, welche Ihnen mit Schriftproben, Attesten und allem sonst Wissenswerten an die Hand geben werden. Die Crandall Schreibmaschine ist jedenfalls die preiswürdigste amerikanische Schnellschreibmaschine. Sie schreibt große und kleine Buchstaben und verschiedene Schriften. K. Hamberger, pyrotechnische Fabrik, Oberried b. Interlaken.

Auf Frage 939. Beziehen Sie die von der Firma Bauhofer u. Cie. in Baden fabrizierten Rauchzüge. Dieselben bezwecken, sowohl Rauch als Hitze direkt und deshalb in vollkommenster Weise in das Kamin abzuleiten. Sie sind in Gußisen zum Anhängen oder Zuläppen konstruiert und bestehen aus einer in das Kamin einzumauernden Rahme, auf der ein beweglicher Fangschirm angebracht ist. Derselbe wird in einer Höhe von 40-50 cm über dem Feuer montiert und hat eine ebenso große Ausladung. Für außergewöhnliche Arbeiten, die des Fangschirms wegen nicht in das Feuer gebracht werden könnten, werden dieselben abgehängt, oder, wie Sie auf der Abbildung in unserem Katalog sehen können, zugeklappt. Die Wirkung der Rauchzüge ist eine überraschende und sollte deshalb in jeder Schmiede, die an Rauch oder an Hitze zu leiden hat, angebracht werden. Verlangen Sie gest. den Preis-courant über Schmiede-Einrichtungen etc.

Auf Frage 939. Abhülse kann am besten durch Ventilatoren geschaffen werden. Wenden Sie sich zu diesem Behufe an die Firma Kündig, Wunderli u. Cie., Spezialfabrik für Ventilatoren in Uster, unter Angabe, ob Riemenbetrieb oder Wasserdurch von mindestens 3 Atmosphären zur Verfügung steht.

Auf Frage 939. Diejer Frage fehlen nähere Angaben über die Auffistung der 7 Schmiede-Eissen, die Anzahl, Höhe und lichte Weite der Kamme, die Rauchzuleitung von den Eissen zu den Ka-

minen. Wir wollen annehmen, daß alle Kamme über die Dachfirst hinaufreichen und mit einer sog. Pfeife, d. h. mit einer allseitig zusammengezogenen Mündung austreten, auf welche bekanntlich kein Wind Einfluß hat. Um leichtesten kann man dem sog. kalten Rauche Abzug machen, wenn man in der Nähe der Hauptfesse von der Decke der Schmiede aus einen dünnwandigen Schlot von mindestens 60 × 60 cm über Dach erstellt und mit dem Kamin der Hauptfesse durch ein weites Gasrohr in Verbindung bringt, zum Erwärmen der Schlotluft. Man kann auch ca. 40 cm senkrecht über jedem Essefeuer eine Muffenröhre von 12-15 cm Kaliber, Muff unten, aufhängen und die obere Mündung durch Blechrohre 1 m hoch ins nächste Kamin hinaufführen. Die heiße Luft dieser Höhe wird im Kamin wie ein Exhauster wirken und den Rauch kräftig nachjagen. B.

Auf Frage 940. Sie erhalten eine Pferdekraft ohne großen Verlust in der Leitung und zwar per Tag nur ca. 25 Minuten lang bei 9 Liter Zufluss pro Minute. J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Schmiede-Anzeiger.

Strassenbaute Dübendorf. Bau der Straße 1. Klasse von der Glattbrücke bei der Untermühle bis zur Station Dübendorf (Länge 200 Meter, Voranschlag 2100 Fr.) Pläne, Voranschaff und Bauvorschriften liegen auf dem Bureau des Kreisingenieurs in Unterweissen zur Einsicht auf. Übernahmsofferten sind bis 24. Januar 1898 verschlossen und mit der Aufschrift „Stationstraße Dübendorf“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Die Schreiner-, Schlosser- und Parkettarbeiten für das Schulhaus von kath. Thal (St. Gallen). Pläne und Bedingungen sind bei Herrn Schulrat Müggler in Thal und Architekt Luz in Wil einzusehen. Mit der Aufschrift „Schulhaus kath. Thal“ versendete Offerten sind bis und mit Donnerstag den 20. Januar dem Präsidenten des Schulrates, Herrn Pfarrer Müller, einzusenden.

Zur Erlangung von Plänen für den Neubau einer zweiten reformierten Kirche in Neumünster-Zürich wird unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten Konkurrenz eröffnet. Das Programm ist von Kantonsbaumeister Fieß in Zürich zu beziehen.

Die Lieferung der schmiedeisenen Träger, Ständer und der Gußplatten für das Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidgen. Schulaufstalten in Zürich. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind im Bureau der Bauleitung, Polytechnikum, Zimmer Nr. 18 b, zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für mechanisch-technisches Laboratorium Zürich“ bis 29. Januar franko einzureichen.

Die Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für eine Straßenbrücke von 10 Meter lichte Spannweite über die Caroggia bei Castasegna. Die näheren Bedingungen und Vorchriften sind auf dem Bureau des Oberingenieurs des Kantons Graubünden zur Einsicht aufgelegt. Offerten werden bis zum 20. ds. vom Baudepartement: Th. Marugg in Chur, entgegen genommen.

Lieferung der Steinbauerarbeiten für die oberen Stockwerke des Postgebäudes in Freiburg. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern, Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 127, zur Einsicht aufgelegt. Offerten sind der Direktion der eidg. Bauten verschlossen und unter der Aufschrift „Offerte für Hausteinkliefserung Postgebäude Freiburg“ bis und mit dem 26. Januar nächsthin franko einzureichen.

Die Maurer-, Cement-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Schreiner-, Glaser-, Hafner- und Erdarbeiten, sowie die Lieferung von circa 2150 Kilogramm Eisen, 22,000 Stück Sägel und 10,000 Stück 10zöllige Biegelsteine für ein neu zu erstellendes Wohnhaus mit Scheune und Stallung. Plan und Baubeschreibung liegen bei Jakob Keller in Niederweil (Thurgau) zur Einsicht bereit und werden Offerten bis zum 20. ds. entgegengenommen.

Die Straßenbahn Frauenfeld-Wyl eröffnet für den Bau eines Stations- und Verwaltungsbauwesens im Bahnhof Frauenfeld-Stadt Konkurrenz über nachstehende Arbeiten: Erd-, Maurer-, Steinme-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser- und Schlosserarbeit. Das Nähere ist einzusehen bei Herrn Architekt Otto Meyer in Frauenfeld. Eingaben sind bis zum 17. Januar verschlossen unter Aufschrift „Bau-Eingabe“ an die Direktion: A. Koch, zu richten.

Die Lieferung von circa 3000 Marchsteinen, 280 Hektometersteinen, 32 Kilometersteinen für die Burgdorf-Thun-Bahn. Zeichnungen und Vorchriften können bezogen werden beim Baubureau in Burgdorf. Offerten sind einzureichen bis 1. Februar an die Direktion der Burgdorf-Thun-Bahn in Burgdorf.

Für den Neubau eines Bankgebäudes der bernischen Kantonalbank in Biel werden zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben die Gipser- und Malerarbeiten. Preisslisten können

auf dem Bureau des bauleitenden Architekten, Otto Lüftl, Seilerstraße 8, Bern, oder im Bureau der Herren Möri u. Römer, Bauunternehmer in Biel, erhoben werden. Offerten sind bis zum 22. Januar 1898 verschlossen und mit der Aufschrift „Eingabe für den Neubau der Bantstiale in Biel“ an die Tit. Direktion der Kantonalbank in Bern einzureichen.

L'administration municipale de la commune de Sion met au concours la construction d'une halle de gymnastique. On peut prendre connaissance des conditions et devis au greffe municipal. Les soumissions, sur papier timbré, doivent être adressées au Président de la municipalité sous pli fermé, portant la suscription: „Soumission pour la construction d'une halle de gymnastique“, jusqu'à midi le 20 janvier.

Stellenausschreibungen.

Beim eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum sind zwei neu geschaffene Ingenieurstellen zu besetzen. Bewerber haben sich bis zum 20. Januar 1898 beim Eidg. Justiz- und Polizeidepartement, Amt für geistiges Eigentum, in Bern, anzumelden. Erfordernisse sind: tüchtige mechanisch-technische Bildung und genügende Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Kenntnis des Italienischen ist erwünscht. Die gesetzliche Besoldung beträgt Fr. 4000—5500 für Ingenieur I. Klasse und Fr. 3500—4500 für Ingenieur II. Klasse. Die Bewerber für die am 6. Dezember 1897 ausgeschriebene Stelle werden ohne weiteres als auch für diese Ausschreibung angemeldet betrachtet.

Zu kaufen gesucht:

Eine noch gut erhaltene

Dampfmaschine oder
Halbloomobil

mit 20—24 HP.
Offerten unter Chiffre 109
an die Exped.

Ein tüchtiger, solider 83

Drehslser

findet dauernde Arbeit in der
Mech. Holzdreherei
Langnau a. A.

Zu verkaufen:

Circa 300 Bäume 95

tannene und föhrene

Bretter,
(feinjähriges Alpenholz), 18,
24, 30 und 36 mm stark von
Sägerei und Holzhandlung,
Schlieren.

Zu verkaufen:

In einer aufblühenden Gemeinde am linken Seeufer, zwischen zwei grossen industriellen Dörfern gelegen, ist eine ganz neu eingerichtete mechan. Schreinerei

zu verkaufen mit Wohnhaus und Garten und dazu gehörendem Ladenschopf. (Elektrisches Licht). Es werden gegenwärtig acht Arbeiter beschäftigt und könnte genügende Arbeit abgetreten werden.

Solide Käufer wollen Ihre Offerten sub Chiffre P 52 ggf. an die Exped. ds. Bl. abgeben.

Kreisingenieurstelle. Infolge Vermehrung der Ingenieurkreise von 4 auf 5 wird vorbehältlich der Kreditbewilligung durch den Kantonsrat, die Stelle eines Kreisingenieurs zur Befezzung ausgeschrieben. Über die mit der betreffenden Stelle verbundenen Dienststoligenheiten und Besoldungsverhältnisse wird auf dem Bureau des Kantonsingenieurs (Zimmer Nr. 34, Obmannamt) Auskunft erteilt. Bewerber haben ihre Anmeldungen unter Beilage von Attesten bis zum 22. Januar an die Direktion der öffentlichen Arbeiten, C. Bleuler-Hüni, Zürich, einzusenden.

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Eine grössere (25

mechanische Schreinerei
mit den neuesten Einrichtungen, in bestem Betrieb, zu günstigen Conditionen.

Anfragen unter Chiffre E 25 befördert die Exped. ds. Bl.

R. Danner, Basel.

Möbel- und Baubeschläge, Werkzeuge, Holzornamente.

Illustrierte Preislisten gratis und franko. 86

Lehrmeister gesucht.

Man sucht für einen 16jährig. Knaben, welcher den 94

Mechaniker- oder Schlosserberuf

erlernen möchte, einen tüchtigen Lehrmeister. Sich zu wenden an den Beauftragten

Emil Leemann-Meier,
Hotel Krone, Thalwil.

Gesucht ein 55

Lehrling

von braven Eltern. Eintritt sogleich.

A. Trost, Schmiedstr.,
Rohrdorf bei Baden.

Zu verkaufen:

1 Hochdruckturbine,

1 kleiner Glasofen, geeignet für einen Spengler und eine Kartonpresse mit Auszugstisch, Schnittlänge 60 cm. 58

Wegen Umänderung billig zu verkaufen bei

Dom. Meier, Sohn,
mech. Schreinerei, Arth.

Werkführer gesucht

für grössere mech. Schreinerei einer Stadt. Sichere Stellung für soliden, mit den entsprechenden Eigenschaften ausgerüsteten Mann. Eintritt event. sofort. Anmeldungen unter Nr. 91 an die Expd.

Jugesschnittenes Holz

in allen Holzarten und zu allen Zwecken liefern prompt und billig 1014

Gebr. Arnold & So.,
Sägereien,
Bürgen (Urt).

Fabrik: Liebefeld b. Bern.

Cementfarben

Fabrikdepôt Bern:

24, Amthausgasse.

Dekorations- und Oelfarben.

Anti-Rostfarben.

Hausmann & Co., Bern

Lack- & Farnissfabrik.

Mechanische Farbreiberei.

Gegründet 1866.

Telephon Nr. 1161.

Holzfarben



Prämiert

an der Schweiz. Landes-

ausstellung Genf 1896.

Metallfarben.

Fabrikmarke.

Wagen-, Dekorations-, Bau- und Möbellacke,
Copal-, Bernstein-, Ahorn- und Marmorlacke, Terebine,
Siccatif concentré, Japan- und Asphaltlacke,
Spritlacke, Polituren.

Excelsior cansticum: Masse zum Auflösen alter Farben
und Firnisse.

Farben feinst in Öl gerieben:

Calcitin, Ripolin, Antinonin-Carbolineum, Pinseln,
Spachteln, Leime, Fladerpapiere, Gold-Broncen.

Brücken-, Maschinen-, Diamantfarben.

Sämtliche Malerartikel & Spezialitäten
billigst und in besten Qualitäten stets vorrätig.

Illustrierter Gratiskatalog
steht zu Diensten.

Telegrammadresse:
„Hausmann Bern.“

Der offene Zeichnungssaal der Stadt St. Gallen.

Zweck und Ziel des offenen Zeichnungssaales ist, jenen, besonders auch älteren Berufsleuten, welche nur kurze Zeit Gelegenheit haben, eine Schule zu besuchen, eine fachgemäße, ihrem Berufe und der zu verwendenden Zeit entsprechende Ausbildung zu geben.

Der Ein- und Ausritt ist daher frei und der Unterricht ganz individuell. (87)

Es sind hier speziell Bauhandwerker, wie: Maurer, Steinbauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser und Glaschner ins Auge gefaßt.

Schul- und Materialgeld beträgt Fr. 4.50 und sind alle Zeichenutensilien frei.

Jede weitere Auskunft erteilt der Unterzeichnate.

Der Leiter: J. Künast, Fachlehrer.